**-Wurm-**

**Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**28. Januar 1851**

*Dem Landwirthschaftlichen Vereine sind weiter beigetreten*

*- Herr Steuerinspektor Krahe*

*- Herr Apotheker Marder*

*- Herr Steuer-Empfänger Kühne*

*- Herr Dr.* ***Wurm***

*sämtlich wohnhaft in* ***Gummersbach***

*Ich bringe dies zur Kenntnis der Vereinsmitglieder und verbinde hiermit die Anzeige, daß der Herr Steuer-Empfänger Kühne sich zur Übernahme der Rendantenstelle freundlichst bereit erklärt hat.*

*Gummersbach, den 28. Januar 1851 – Landrat Kaiser*

**Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**15. Mai 1944**

*Sonntagmittag linker brauner Damen-Lederhandschuh verloren. Bahnhof Dieringhausen bis Schreinerei Bannatz. Belohnung:* ***Wurm****,* ***Dieringhausen, Kölner Straße 15*** *bei Bauer*

**Bernhard Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**4. Oktober 2007**

Landrat Hagen Jobi ehrte die Dienstjubilare bei der Polizei.

Erster Polizeihauptkommissar Harald Benninghaus, Leiter der Polizeiwache Gummersbach, und Polizeioberkommissar **Bernhard Wurm**, Bezirksbeamter in Gummersbach, feierten vorgestern ihr 40. Dienstjubiläum.

Seit 25 Jahren sind Polizeihauptkommissar Michael Tietze (Dienstgruppenleiter Leitstelle),

Kriminalhauptkommissar Uwe Schläper (Sachbearbeiter im Kriminalkommissariat), Kriminalhauptkommissar Stefan Weber (Sachbearbeiter im Regionalkommissariat Gummersbach),

Polizeioberkommissar Bodo Domnick (Dienstgruppenleiter Wache Wipperfürth) und Polizeikommissar Uwe Herbrig (Streifenführer Wache Gummersbach) mit dabei.

Der Landrat verleiht allen Beamten aus Dank und Anerkennung für die langjährige Treue und Pflichterfüllung im öffentlichen Dienst eine Urkunde.

**Friedel Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**16. Juni 1972**

An einem Freitagabend standen sich in der Gummersbacher Lochwiese der heimische Landesligist **VfL Gummersbach** und der Bundesligist 1. FC Köln zu einem Freundschaftsspiel gegenüber.

Vor knapp 4.000 Zuschauer traten die Gäste, bis auf den verletzten Hennes Löhr, in Bestbesetzung an. Bei den Gummersbacher mussten Dietmar Weller, Langanke und Edgar Hartmann passen.

Gleich in den ersten zehn Minuten hätten Reiner Schumacher oder Detlef Havemann die Gummersbacher gar in Führung bringen können. Als die Kölner jedoch begannen, das Spiel ernst zu nehmen und die gegnerischen Spieler enger zu decken, war es mit der Herrlichkeit des Gummersbacher Spiels schnell vorbei. Der Spielraum wurde eng, die Hausherren wurden nervös und verloren zunächst ihr Konzept

In der 12. Minute wurde VfL-Torwart Bernd Podak das erste Mal überwunden, als Bernd Rupp von Nationalspieler Wolfgang Overath schön freigespielt wurde und aus kurzer Entfernung unhaltbar einschießen konnte. Overath traf in der 21. Minute zum 2:0. Heinz Flohe erhöhte per Foulelfmeter zwei Minuten später auf 3:0. Nach einem Doppelschlag durch Bernd Rupp und Matthias Hemmersbach in der 27. Minute stand es 5:0. Und abermals Hemmersbach traf noch vor der Pause zum sechsten Mal. Und dabei war es nur den vielen tollen Paraden von VfL-Torwart Podak zu verdanken, dass es zur Pause nur 0:6 stand. Aber dennoch waren die Gummersbacher bis zu diesem Zeitpunkt unter ihrem Wert abgefertigt worden

Unmittelbar nach dem Wechsel trafen Detlef Lauscher und Karl-Heinz Hähnchen zum 8:0, so dass das Spiel für den VfL zu einer Demütigung auszuarten schien. Aber jetzt begannen die Hausherren endlich, sich spielerisch zu wehren und fingen langsam an, selber mit gelungenen Kombinationen nach vorne zu spielen. Zudem steigerte sich Torwart Bernd Podak zu einer wahren Klasseleistung. Waren die Tore bisher zumeist unhaltbar, so wehrte er nun die härtesten Schüsse von Overath, Rupp, Flohe und co. gleich reihenweise ab.

In der 77. Minute schlug Klaus Peter Keßler eine schöne Flanke in den Kölner Strafraum, die von Wolfgang Träger unter dem großen Jubel der Zuschauer unhaltbar für den Kölner Torwart Karl-Heinz Volz zum 1:8 verwertet wurde.

Als der Schiedsrichter dieses Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, konnten sich die Gummersbacher Spieler trotz einer 1:8-Niederlage dem Beifall ihrer Zuschauer sicher sein.

VfL Gummersbach:

Bernd Podak - Klaus-Peter Keßler, Günter Leßmann, Horst Beuck, Karlfried Soest, Rainer Schumacher, **Friedel Wurm**, Detlef Havemann, Peter Schlüssel, Wolfgang Träger, Günter Arntz [ab 46. Klaus Reuber]

[Trainer: Gert Burkhardt]

1. FC Köln:

Karl-Heinz Volz - Heinz-Dieter Schmitz, Matthias Hemmersbach [ab 46. Josef Bläser], Karl-Heinz Thelen, Harald Konopka, Heinz Simmet, Jürgen Glowacz [ab 46. Karl-Heinz Hähnchen], Heinz Flohe, Bernd Rupp, Wolfgang Overath, Detlev Lauscher

[Trainer: Rolf Herings]

**19. August 1972**

Im Halbfinale um den Kreispokal Oberberg trafen in der Gummersbacher Lochwiese mit dem gastgebenden **VfL Gummersbach** und dem SSV 08 Bergneustadt die beiden zurzeit wohl besten oberbergischen Mannschaften aufeinander.

Das Spiel selber war eine echte Werbung für den oberbergischen Fußball. Es bot alles auf, was dazu gehört; gute Einzelaktionen, Spieltechnik, Tempo, Harmonie, vor allem aber Dramatik, Kampfkraft und Einsatzfreude. Von der ersten Minute an zeigten die Gäste eindrucksvoll ihre Fähigkeiten. Die junge Truppe war den Gummersbacher in nahezu allen Belangen überlegen, spielerisch, kämpferisch, konditionell. Es gab einfach nur eine Sache, die fehlte, aber genau das macht den Fußball überhaupt aus; das Toreschießen.

Diese Kategorie schienen die Bergneustädter Stürmer an diesem Tag allerdings überhaupt nicht eingeplant zu haben. Sie spielten schön und schnell nach vorne, bis halt der Moment sein sollte, wo dem schönen Angriff der erfolgreiche Abschluss folgt. Aber was vor allem die beiden Stürmer Dietmar Krumpholz und Jürgen Halbe an fast hundertprozentigen Torchancen vergaben war schon erstaunlich. Ihnen gegenüber stand mit Bernd Podak zwar ein fast sensationell haltender VfL-Torwart, aber dies kann nicht erklären, warum man aus fünf Metern das nahezu leere Tor nicht trifft.

Nach einer guten Viertelstunde hätte es schon locker zwei oder drei zu null stehen können, als auch die Hausherren mal gefährlich vors gegnerische Tor kamen. Mittelfeldregisseur Wolfgang Träger schickt seinen Stürmer Jürgen Liedtke mit einem langen Ball in den Strafraum. SSV-Verteidiger Uwe Thiekötter versucht den Ball abzugrätschen, trifft ihn dabei aber so unglücklich, dass er an seinem verdutzt dreinschauenden Torwart Manfred Erdmann ins eigene Tor geht.

Mit dieser doch recht unverdienten Führung wurden auch die Seiten gewechselt

In der 52. Minute drang Krumpholz nach einem schönen Alleingang in den Gummersbacher Strafraum ein. Podak stellte sich ihn in den Weg und stoppte ihn regelwidrig. Krumpholz stolperte jedoch nur, fing sich wieder, kam an den Ball, umspielte den herbeigeeilten VfL-Verteidiger Dietmar Weller und schoß den Ball letztlich ins leere Tor. Doch aller Vorteilsregelung zum Trotz hatte der Schiedsrichter bereits gepfiffen und auf Elfmeter entschieden, so dass das Tor nicht zählte.

Und nun passend zum Spiel der Bergneustädter trat der als sicher geltenden Elfmeterschütze Horst Semrau an, und schoß den Ball neben das Tor.

In der 79. Minute konnten sich die Gummersbacher mit einem schnellen Konter ein wenig vom Druck befreien und gegen die aufgerückten Gäste kamen sie recht frei vors gegnerische Tor. Edgar Hartmann ließ den herausstürzenden Erdmann aussteigen, passte quer auf Träger, der mitgelaufen war, und dieser schob den Ball locker zum entscheidenden 2:0 ins Tor. In ähnlicher Situation hatten die Bergneustädter Stürmer den Ball auch schon neben das Tor gesetzt.

Mit viel Glück, einem tollen Torwart und der notwendigen Portion Kaltschnäuzigkeit konnten die Gummersbacher das Spiel mit 2:0 gewinnen.

VfL Gummersbach

Bernd Podak - Klaus-Peter Kessler, Horst Beuck, Dietmar Weller, Horst Rogge, Edgar Hartmann, Wolgang Träger, Peter Schlüssel, Waldmann [ab 30. Klaus Reuber], **Friedel Wurm**, Jürgen Liedtke [ab 8. Kaltenhäuser]

SSV 08 Bergneustadt

Manfred Erdmann - Uwe Thiekötter [ab 46. Manfred Hauser], Horst Mießner, Helmut Naß, Rolf Semrau, Christoph Kraeber, Reinhard Naß, Erfried Martel, Dietmar Krumpholz, Horst Semrau, Jürgen Halbe

**Hans Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**25. Juni 1944**

*Marita. Unser* ***Hans*** *hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Frau Mia Wurm, geborene Koch, zurzeit im Krankenhaus Engelskirchen und Heinz Wurm, wohnhaft in* ***Dieringhausen****, 19. Juni 44*

**Heinrich Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**2. Juni 1944**

*Wegen Arbeitsüberlastung kann ich bis zum 19. Juni 44 keine Schuhreparaturen mehr annehmen und Ausgabe nur noch Montags und Samstags*

***Heinrich Wurm****, Schuhmacher,* ***Hesselbach***

**Heinz Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**25. Juni 1944**

*Marita. Unser Hans hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Frau Mia Wurm, geborene Koch, zurzeit im Krankenhaus Engelskirchen und* ***Heinz Wurm****, wohnhaft in* ***Dieringhausen****, 19. Juni 44*

**Josef Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am 16. Mai 1919 in Dümmlinghausen

**17. Mai 1919**

*Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend gegen 5 Uhr zwischen Derschlag und* ***Dümmlinghausen****. Der von der Arbeit zurückkehrende* ***Josef Wurm*** *versuchte unbemerkt auf einen elektrischen Güterzug zu springen. Dabei kam er zu Fall und zwar so unglücklich, daß er von einem Wagen erfaßt und überfahren wurde. Der Tod trat sofort ein. Der Mann, der auf so traurige Weise ums Leben kam, hinterläßt vier Kinder.*

**Marita Wurm**

Geboren am 19. Juni 1944 in Engelskirchen

Gestorben am (unbekannt)

**25. Juni 1944**

***Marita****. Unser Hans hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Frau Mia Wurm, geborene Koch, zurzeit im Krankenhaus Engelskirchen und Heinz Wurm, wohnhaft in* ***Dieringhausen****, 19. Juni 44*

**Martina Wurm**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**Juni 1978**

Die Oberprimanerin **Martina Wurm** schloss ihre Schulzeit am **Wüllenweber-Gymnasium in Bergneustadt** mit dem Abitur ab.

**Mia Wurm**

Geboren am (unbekannt) als Mia Koch

Gestorben am (unbekannt)

**25. Juni 1944**

*Marita. Unser Hans hat ein Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Frau* ***Mia Wurm****, geborene Koch, zurzeit im Krankenhaus Engelskirchen und Heinz Wurm, wohnhaft in* ***Dieringhausen****, 19. Juni 44*